



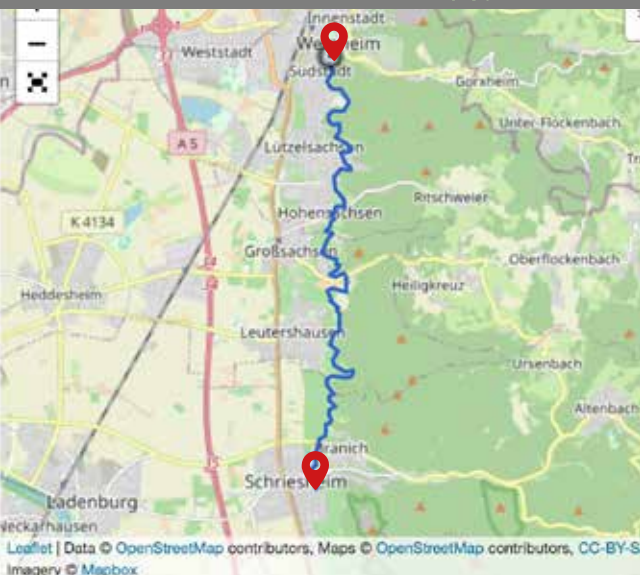
B BLÜTENWEG BERGSTRASSE

ETAPPE 4 von Weinheim nach Schriesheim



Etappe 4/5

↔ rund 15 km



Mittelschwere Wanderung durch die vielseitige Hang-Zonen der Bergstraße mit einem Mosaik von Weinbergen, Parks, Obstwiesen, Gärten, Wald und urbanen Teilen. Gute Grundkondition und Trittsicherheit notwendig.



Start: Weinheim Bahnhof
Ende: Schriesheim Bahnhof

Ab dem Weinheimer Bahnhof folgt man dem Wasserlauf der Weschnitz ostwärts zur Peterskirche. Dort trifft man auf den Blütenweg, der zur Burgruine Windeck führt. Dort muss man wählen, ob man die stadt- oder lieber die naturnahe Route nehmen will. Die romantische, naturnahe Route führt über den Frühlingsweg in Richtung Gorxheimertal. Sie quert die Mühlheimertalstraße, geht vorbei an der Waldschule und der Kneipp-Anlage mit Barfußpfad zum Exotenwald. Die stadtnahe Route verläuft hingegen von der Burgruine Windeck hinunter ins Gerberbachviertel und über den Heilkäutergarten zum Schlosspark. Von dort geht es über den Judenbuckel zur Schutzhütte Zinkgräfbank. Dort vereinen sich die beiden Routen wieder.

Der Blütenweg führt sodann zunächst durch einen eindrucksvollen „Buchenhallenwald“ an kleinen Weinbergen, blühenden Wiesen und wunderschönen Gärten vorbei. Sie streift die drei Sachsendörfer: Lützelsachsen, Hohensachsen, Großsachsen. Auf dem Weg liegt der Friedhof des früheren Klosters in Hohensachsen. Unmittelbar vor der Querung der Talstraße in Großsachsen lohnt ein kurzer Abstecher zum kleinen Bergwerk „Hilfe Gottes“.

Jenseits des Tals trifft man auf die „Zimmermanns' Hohl“, einen tief eingeschnittenen Hohlweg mit rund zehn Meter hohen Lehm- und Lößwänden. Eine Tafel informiert über deren Entstehung und Funktion als Biotop. Vom Marbächlein lohnt sich eine Abstecher nach Leutershausen. Vom „Kehrrang“ führt der Blütenweg mit herrlicher Aussicht weiter, bis er ins Staudenbachtal absteigt.

Danach verläuft der Blütenweg im Wechsel durch Weinberge, Obstgärten und kühle, bewaldete Täler bis zum Madonnenberg mit mächtigen Weinbergmauern. An dessen Fuß steht ein rund 30 Meter hoher Mammutbaum. Von dort führt der Blütenweg hinunter in die Altstadt Schriesheims mit ihren malerischen Ecken und Gassen. Bergbauinteressierte können an der Talstraße noch einen Abstecher zum Besucherbergwerk „Anna“ machen. Für die Rückfahrt bietet sich die RNV-Linie 5 Richtung Bahnhof Weinheim oder Heidelberg an.

